

PRESSEMITTEILUNG

Branchentreff 2015: Biotech-Branche auf Wachstumskurs

Köln, (22.4.2015) - Ob Umsatz, Mitarbeiter oder Finanzierung – in der deutschen Biotech-Branche stehen die Zeichen auf Wachstum. Noch nie haben die Biotech-Firmen soviel Umsatz erwirtschaftet und so viele Mitarbeiter beschäftigt. Das geht aus der Jahresbilanz für 2014 von *biotechnologie.de* hervor, die zum Start der „Deutschen Biotechnologietage 2015“ am 22. April in Köln veröffentlicht wurde. Die Veranstaltung wird jährlich vom Branchenverband BIO Deutschland, dem Arbeitskreis der Bioregionen und einer Bioregion, in diesem Fall von BIO.NRW, ausgerichtet und erwartet aktuell mehr als 800 Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Der Biotech-Branchenreport von *biotechnologie.de* wird jedes Jahr im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) nach den Leitlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) durchgeführt.

Die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen der dedizierten Biotech-Unternehmen zeigen aktuell deutlich nach oben. So hat der Umsatz im Jahr 2014 erstmals die Marke von 3 Mrd. Euro durchbrochen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von 5,8 %. Zum ersten Mal seit 2008 sind auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) wieder gestiegen (+6,2 %). Sie erreichen nun 954 Mio. Euro und liegen damit über den Zahlen von 2013 (899 Mio. Euro) und 2012 (930 Mio. Euro). Einen Zuwachs gab es auch bei den Mitarbeiterzahlen: In den dedizierten, also hauptsächlich mit Biotechnologie beschäftigten Unternehmen wurden zum Ende des Jahres 2014 insgesamt 17.930 Arbeitsplätze gezählt (2013: 16.950), knapp 1.000 mehr als noch im Vorjahr (+5,8 %). Die Zahl dieser Firmen ist auf aktuell 578 gestiegen (2013: 570), darunter waren 13 Neugründungen. Als industrielles Thema ist die Biotechnologie weiterhin von großer Relevanz: Für insgesamt 131 weitere Unternehmen stellt die Biotechnologie ein Teil ihres Geschäftes dar (2013: 130). Dazu gehören unter anderem Konzerne aus der Pharma-, Chemie- und Lebensmittelindustrie. In den biotechnologisch ausgerichteten Bereichen dieser Unternehmen waren 19.200 Mitarbeiter tätig (2013: 18.450). Zusammengerechnet ergibt das für 2014 insgesamt 37.130 Arbeitsplätze in der kommerziellen Biotechnologie in Deutschland. Dies bedeutet ein Wachstum um 4,9 %. (2013: 35.400)

Auch im Finanzierungsbereich setzt sich ein Aufwärtstrend fort: Insgesamt rund 445 Mio. Euro wurde in die deutschen Biotech-Firmen investiert (2013: 401 Mio. Euro). Vor allem die privat finanzierten Unternehmen haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich aufgeholt: In 18 Finanzierungsrunden wurden Gelder in Höhe von 172 Mio. Euro eingeworben (2013: 137 Mio. Euro), gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 26 %. Auch auf dem Börsenparkett gibt es wieder Bewegung. Erstmals seit Jahren haben deutsche Biotechnologie-Firmen wieder den Gang an die Börse gewagt, allerdings fernab des Heimatmarktes. Zwei Firmen wählten die USA (Affimed, Pieris), eine die Börse in Amsterdam (Probiobdrug). Über diese Börsengänge sind Finanzmittel in Höhe von 77 Mio. Euro geflossen. Bei den Folgefinanzierungen gab es im Vergleich zum Vorjahr indes einen deutlichen Rückgang um 30 %. So haben die börsennotierten Firmen lediglich 152 Mio. Euro eingeworben, 2013 waren es noch 218 Mio. Euro. Der Anteil der öffentlichen Förderung ist mit 44 Mio. Euro erstmals in den vergangenen zehn Jahren deutlich gesunken (2013: 49 Mio. Euro).

Die Hälfte aller Biotech-Firmen (50 %) ist im Bereich Gesundheit aktiv. Bis heute haben deutsche Biotechnologie-Unternehmen zehn Therapeutika zur Zulassung gebracht. Die Gesamtzahl der Wirkstoffkandidaten in der klinischen Erprobung ist 2014 wieder leicht auf 97 gestiegen (2013: 91). Insgesamt 51 Unternehmen haben einen oder mehrere Medikamentenkandidaten in der klinischen Entwicklung (2013: 48). Die große Mehrheit der "roten" Biotechnologie-Firmen (154) setzt auf Technologieplattformen oder hat Projekte in der präklinischen Forschung. Weitere 81 Firmen (2013: 77) entwickeln Diagnostika. Im Jahr 2014 waren vor allem verstärkt Aktivitäten in der Krebsimmuntherapie zu beobachten. So schloss die Merck KGaA eine Partnerschaft mit der Morphosys AG und Boehringer Ingelheim ging eine strategische Kooperation mit Curevac ein.

BIO DEUTSCHLAND

„2014 war ein Wachstumsjahr für die deutsche Biotech-Branche, vor allem bei den privaten Finanzierungen ging es deutlich nach oben. Erfreulich ist, dass hier die Investorenbasis auch wieder breiter wird“, resümiert Dr. Boris Mannhardt, Vorstand der BIOCOM AG und Leiter der Studie bei biotechnologie.de.

Peter Heinrich, Vorstandsvorsitzender des Unternehmensverbandes BIO Deutschland, ergänzt: „Die deutsche Biotechnologie-Branche profitiert vom internationalen Aufwärtstrend, dokumentiert durch einige substantielle Pharmapartnerschaften und Finanzierungen, die im 1. Quartal verkündet wurden. Für ein weiteres nachhaltiges Wachstum brauchen wir aber ein politisches Umfeld, das Investitionen in Innovationen begünstigt.“

„Nordrhein-Westfalen zählt zu den wichtigsten Biotech-Regionen des Landes, es kann die meisten Mitarbeiter vorweisen und beheimatet das größte deutsche Biotech-Unternehmen“, sagt Bernward Garthoff von BIO.NRW. „Wir freuen uns, in diesem Jahr Gastgeber der Biotechnologietage zu sein.“

Die von BIO Deutschland und dem Arbeitskreis der Bioregionen organisierten „Deutschen Biotechnologietage“ sind jedes Jahr der wichtigste Branchentreff für Biotechnologie-Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik in Deutschland. In diesem Jahr findet die Veranstaltung vom 22. bis 23. April in Köln statt, insgesamt werden mehr als 800 Teilnehmer erwartet. Am Abend des ersten Kongresstages laden die Stadt Köln und Bayer in die Flora Köln ein. Im Rahmen des Abendempfangs wird auch der Innovationspreis der BioRegionen feierlich verliehen. www.biotechnologietage.de

Über biotechnologie.de:

Seit 2006 erhebt das Fachinformationsportal biotechnologie.de jährlich im Auftrag des BMBF die Daten der deutschen Biotech-Branche – auf der Basis der statistischen Leitlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). In diesem Jahr wurden 744 Unternehmen zu ihrer Situation in 2014 befragt, 536 waren zu einer Antwort bereit. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 72 %. Die komplette Studie wird am 13. Mai auf biotechnologie.de veröffentlicht. Weitere Informationen unter: www.biotechnologie.de

Über BIO Deutschland:

Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland (BIO Deutschland) mit 300 Mitgliedern - Unternehmen, BioRegionen und Branchen-Dienstleister - und Sitz in Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen und zu fördern. **Dr. Peter Heinrich** ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland. Weitere Informationen unter: www.biodeutschland.org

Über BIO.NRW:

Das Cluster BIO.NRW der Landesregierung NRW fördert die Biotechnologie als Zukunftswissenschaft. Neben dem Wissens- und Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist die Förderung junger Nachwuchskräfte ein zentrales Anliegen von BIO.NRW. Maßgeschneiderte Aktivitäten sprechen Schüler, Studenten und Nachwuchswissenschaftler an, um sie in ihrem Forscherdrang und in ihrer beruflichen Entwicklung im Bereich der Biotechnologie zu unterstützen. Diese bietet konkrete Antworten auf wesentliche Fragen unserer Gesellschaft in den zentralen Bereichen Gesundheit/Medizin, Ernährung und Energie. Weitere Informationen unter: www.bio.nrw.de

Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind:

AbbVie, Avia, Bayer, Biotest, Boehringer Ingelheim, Celgene GmbH, Clariant, CMS Hasche Sigle, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse, EBD Group, Ernst & Young AG, Isenbruck, Bösl, Hörschler LLP, KPMG AG, Merck KGaA, Miltenyi Biotec GmbH, MorphoSys, PricewaterhouseCoopers AG, Qiagen GmbH, Roche Diagnostics, Sanofi Aventis Deutschland GmbH

BIO DEUTSCHLAND

Pressekontakte:

Biotechnologie.de
c/o BIOCOM AG
Sandra Wirsching
Tel.: +49-(0)-30 -264921-63, Fax: -11
E-Mail: s.wirsching@biotechnologie.de
Web: www.biotechnologie.de

BIO Deutschland e.V.
Dr. Claudia Englbrecht
Am Weidendamm 1a
10117 Berlin
Tel.: +49-(0)-30-72625-132, Fax: -138
E-Mail: englbrecht@biodeutschland.org
Web: www.biodeutschland.org

BIO.NRW
Cluster Biotechnologie Nordrhein-Westfalen
Annette Angenendt
Merowingerplatz 1
40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 385 469-9204
Telefax: 0211 385 469-9220
E-Mail: a.angenendt@bio.nrw.de
Web: www.bio.nrw.de

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.